

Abwarten macht keinen Sinn mehr

Luchsexperte Ole Anders berichtet über gelungenes Ansiedlungsprojekt

Schotten (sw). »Informationen aus erster Hand«, so hat es Berndt Ott, der Vorsitzende des Fördervereins Vogelsberggluchs, in der Ankündigung versprochen. Mit Ole Anders hat der 2016 gegründete Verein kürzlich einen ausgesprochenen Experten in Sachen der kleinen Raubkatze nach Schotten eingeladen.

Anders, der seit über 20 Jahren das erfolgreiche Luchsprojekt im Harz leitet, berichtete in einer Vortragsveranstaltung in der Mehrzweckhalle des Forstamtes über seine Erfahrungen und gab Hinweise zu einer möglichen Rückkehr des Luchses auch in den Vogelsberg. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde der Luchs im Harz ausgerottet. Es war die damals auch in anderen Regionen Mitteleuropas gängige Methode, die Nutztiere vor dem Beutegreifer zu schützen.



Ole Anders, der seit über 20 Jahren das Luchs-Projekt im Harz leitet, berichtet auf Einladung des Fördervereins Vogelsberggluchs von seinen Erfahrungen mit der scheuen Raubkatze. FOTO: WELI

Nutztiere seltener auf dem Speiseplan

Nach langen Vorplanungen wurden im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojektes, das von drei Jägern initiiert wurde, zwischen 2000 und 2006 insgesamt 24 männliche und weibliche Luchse aus Zoos und Wildparks im Harz ausgewildert. Ein gutes Jahrzehnt später konnten Ole Anders und seine Mitarbeiter anhand eines komplexen und aufwendigen Monitorings mit Fotofallen und einer computergestützten Auswertung für das rund 2320 Quadratkilometer große Harzgebiet 90 Luchse ausweisen, davon geschätzt etwa 35 Jungtiere.

Der Nachwuchs bleibt im ersten Lebensjahr zunächst im Streifgebiet der Mutter, bevor die Jungtiere sich ein eigenes Territorium suchen, erklärte der Referent. Der Kot der Luchse ist eine wichtige Quelle, um das Fressverhalten festzustellen. »Die Untersuchung der gefundenen Lösungen liefert wertvolle Hinweise«, be-

tonte Anders. In dem nördlichsten Mittelgebirgen Deutschlands gehören Rehe und Rothirschkälber zu den beiden wichtigsten Nahrungsquellen der Luchse. Nutztiere wie Schafe oder Ziegen stehen dagegen nur selten auf dem Speiseplan. »Das passiert im moderaten Rahmen«, betonte der Referent. Auch deswegen, weil der Luchs gerne die Deckung des geschützten Waldes sucht und sich weniger auf offenen Flächen aufhält.

Häufigstes Problem für den Fortbestand der Populationen in Deutschland und Westeuropa sei die Inzucht. »Es fehlt der für die Fortpflanzung wichtige Austausch von Genen.« In anderen Regionen seien schon dramatische Verkrüppelungen junger Luchse festgestellt worden, die keine Lebensperspektive hätten. Anders fand klare Worte. »Es gibt eine massive Inzuchtproblematik.« Die Reproduktion verlaufe beim Luchs sehr träge. »Das ist ein insgesamt sehr

langsam Prozess.« Manchmal komme noch die Räude dazu. Ganz anders bei den Wölfen, die inzwischen weit verbreitet seien. Der Experte ist sicher: »Abwarten macht jetzt keinen Sinn mehr. Wenn Luchse stabil und dauerhaft in unseren Regionen leben und damit zur Artenvielfalt beitragen sollen, müssen zielgerichtete Maßnahmen ergriffen werden.«

Noch weit bis zur Wiederansiedlung

Erfreulicherweise gebe es Initiativen für Wiederansiedlungsprojekte in mehreren Bundesländern wie in Baden-Württemberg, Bayern und Thüringen. Um junge Luchse, die gut ausgewildert werden könnten, kümmern sich der Verband zahlreicher Europäischer Zoos und der Deutsche Wildhegeverband.

Von Wiederansiedlung sei man in Hessen noch weit entfernt, meinte Fördervereins-

vorsitzender Ott am Rande der Veranstaltung. Interessant werde sein, welche Haltung die neue Landesregierung dazu einnehmen werde. Die bedeutendsten Luchsvorkommen in Deutschland gibt es

INFO

Der Eurasische Luchs

Der Eurasische Luchs erreicht eine Schulterhöhe bis 60 Zentimetern bei einem Gewicht von 18 bis 25 Kilogramm. Er ist damit deutlich größer als Fuchs und Wildkatze. Die Paarungszeit des Einzelgängers ist von Februar bis April, die Tragzeit beträgt zehn Wochen. Eines bis (in Ausnahmefällen) fünf Jungtiere kommen als Nachwuchs zur Welt. Eindeutige Erkennungszeichen des Luchses sind seine typischen Pinselohren, der Stummelschwanz und die Fleckenzeichnung des Fells, die in ihrer Ausprägung für jedes Tier wie ein Fingerabdruck einzigartig ist. Die

Zeichnung unterscheidet sich sogar auf den beiden Seiten eines Tieres. Der »Pirsch- und Lauerjäger« tötet seine Beute meist mit einem gezielten Kehlbiß. Das Beutespektrum des Luchses reicht von größeren Tieren wie Rehen und Rotwild oder (hauptsächlich in Asien) über Hasen bis hin zu Kleinsäugetieren wie zum Beispiel Mäusen. Die Größe der Territorien, die die Luchse durchstreifen, sind vom Nahrungsangebot abhängig. Weibchen der Population im Harz beanspruchen durchschnittlich rund 120 Quadratkilometer, Männchen die doppelte Fläche. sw

neben dem Harz noch im Bayerischen Wald und im Pfälzer Wald, wie der Referent weiter informierte. Zwischen den Populationen gibt es allerdings keine Verbindungen, was der genetischen Vielfalt abträglich und damit hemmend für eine kontinuierliche Ausbreitung des Luchses ist. Einen ganz kleinen Hoffnungsschimmer erwähnte Anders für die Schottener Luchsfreunde. »Der Vogelsberg kann durchaus Wanderungsziel für einen Harzluchs sein.« Luchs-sichtungen hatte es in den vergangenen Jahren im Vulkangebirge zwar schon gegeben, aber daraus hat sich keine dauerhafte Population entwickelt. Der Vogelsberg sei für Weibchen aus dem Harz zu weit weg, mit männlichen Tieren könne eher gerechnet werden, meinte Anders.

Einzelne Vertreter hätten es schon in die Oberlausitz, das Fichtelgebirge, den Pfälzer Wald und auch nach Nordhessen geschafft. Allerdings seien sie auf der Wanderschaft größeren Gefahren und Hindernissen ausgesetzt: vor allem Straßen mit ihrer landschaftszerschneidenden Wirkung und offenen Landschaften.

Betreuung und Begleitung

Stadt sucht Hilfskräfte für Flüchtlinge

Schotten (sw). Wie Bürgermeisterin Susanne Schaab bereits in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung angekündigt hat, sucht die Stadt Schotten Hilfskräfte für die Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine.

»Gesucht werden Teamplayer«, die mit uns gemeinsam die uns anvertrauten geflüchteten Menschen aus der Ukraine während ihres Aufenthalts in Schotten begleiten und betreuen«, sagt die Verwaltungschefin.

Dabei geht es insbesondere um die logistische und organisatorische Abwicklung der Unterbringung. Die Stadt Schotten wird in diesem Rahmen in der Kernstadt ein Haus zur Unterbringung anmieten (der Kreis-Anzeiger berichtete).

Von Vorteil, aber keine Voraussetzung, sind Sprachkenntnisse (Ukrainisch, Russisch beziehungsweise Englisch). Die Vergütung richtet sich nach den anfallenden Stunden. Die Einstellung erfolgt im Rahmen eines »geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses«.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich an die Stadtverwaltung wenden: schriftlich (Vogelsbergstraße 184, 63679 Schotten), per E-Mail an bewerbung@schotten.de oder telefonisch unter der Nummer 0 60 44-66 37.

IKEK und Doppelhaushalt

Einarthausen (sw). Am kommenden Freitag, 17. November, trifft sich der Ortsbeirat Einarthausen zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung. Sie beginnt um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Themen: die Kosten und der aktuelle Stand zum Förderprogramm IKEK 2.0, der städtische Haushalt 2024/25 sowie Überprüfung der Hundeliste.

TERMINE AM DIENSTAG

Politisches

Büdingen - Rathaus (Sitzungssaal), Sitzung des Ausschusses für Bauangelegenheiten, Umwelt- u. Hochwasserschutz, 19 Uhr.

Nidda - gr. Clubraum des Bürgerhauses, Sitzung des Ortsbeirats Nidda, 19.30 Uhr. - **Büdingen**, Bad Salzhausen, Sitzung des Ortsbeirats, 20 Uhr.

Ranstadt - gr. Saal des Bürgerhauses, Sitzung der Gemeindevertretung, 20 Uhr.

Vereine

Nidda - Bürgerhaus, kl. Saal: Seniorenclub-Treffen, 15-17.

Vorträge

Altenstadt - Altenstadthalle, Gesellschaft für Geschichte und Kultur: »Der Spanische Bürgerkrieg - Mahnmahl für politische Gewalt« von Dr. Reiner Völker im Anschluss Gelegenheit zur Diskussion, 19.30 Uhr.

Florstadt - Bürgerhaus, Leidenheim, Info-Abend der CDU: »Pflegerbedürftig - eine Gegenüberstellung von ambulanter u. stationärer Pflege«, Ref.: Samirah Pöpel u. Andreas Wirsing, 19 Uhr.

Nidda - Bürgerhaus, Info-Veranstaltung für Kirchenvorste-

herinnen und -vorsteher über Rechtsformen in den Nachbarschaftsräumen, 19 Uhr.

Kultur

Büdingen - Heuson-Museum, Pappmaché: »Alter Werkstoff, ganz modern«, 10-12, 14-17 Uhr. - Kunstgalerie »Lo Studio«, »Punkt, Punkt, Komma, Strich: Cartoons aus 40 Jahren« von Christoph M. Mann, 14-18 Uhr. - Schaufenster-Museum, Dödelheim, »Wo geht die Reise hin« Ausstellung des Naturschutzes Dödelheim

Schotten - Vulkaneum, Ausstellung »Wo gibt es denn hier Vulkane?«, 9-17 Uhr.

Soz./Gesundheit

Altenstadt - Räume des Malteser-Hilfsdienstes, offener Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz, Infos: 06047/9548615 o. 0171/9621665, 9.30-11.30 Uhr.

Büdingen - Caritas Beratungszentrum, Beratung, Termine nach Vereinb.: 06042/3922, 9-12 Uhr.

Lauterbach - Gesundheitsamt, Beratung der Aids-Hilfe, 15-16 Uhr. - Volkshochschule, Caritaszentrum im Vogelsberg, Migrationsberatung für Erwachsene und Jugendmigrationsdienst, 15-17 Uhr.

Nidda - Familienzentrum Dorftreff Neue Mitte, Wallernhausen, Laden und Bistro geöffnet, 8-13 Uhr. - Frauen-Notruf, Beratung, 06043/4471, 9-13, 15-19 Uhr. - Karl-Dietz-Haus, Seniorenmittagsstisch, Anmldg. unter 06043/400619, 11.30 Uhr. - Telefonsprechstunde der Gemeindegemeinschaft Sandra Frank (0170/3025731) für ältere Bürger, 9-16 Uhr.

Schotten - Soziales Beratungszentrum, Beratung des Betreuungsvereins »Diakonie Wetterau« zum Thema: Betreuungsrecht, Ehrenamt, rechtliche Betreuung und Vorsorge, Infos unter: 06043/5199-474

Sonstiges

Altenstadt - Malteser Dienststelle, Angehörigenesprachkreis, 9.30-11.30 Uhr. - Pfarrscheune, Lindheim, Malteser-Lindheimer-Seniorentreffen, 14.30-17 Uhr.

Büdingen - Dorfgemeinschaftshaus, Büches, Reparatur-Bar, Anmldg. unter 0160/99586671, 17-20 Uhr.

Schotten - Informations-Zentrum Hoherodskopf, 11-16 Uhr.

Öffnungszeiten

Bad Nauheim - Colonel-Knight-Eisstadion, 9-11.45, 20.30-22.30 Uhr. - Hallenbad

Usa-Wellenbad, 11-18, 19-21 Uhr. - Trinkkuranlage (Heilwassertank), 9.30-16.30 Uhr. - Zonta Kleiderkammer, 9.30-12.30 Uhr.

Büdingen - DRK-Kleiderladen, 10-18.30 Uhr. - Recyclinghof, 14-18 Uhr.

Echzell - Gemeindebücherei, 9-12, 15-19 Uhr. - Recyclinghof Grund-Schalweim, 8-12.15, 13-16.15 Uhr.

Friedberg - Judenbad, 9-12, 14-17 Uhr. - Jugendzentrum Junity, 15-20 Uhr. - Wetterau-Museum, 9-12, 14-17 Uhr.

Gedern - Hallenbad, 18-21 Uhr. - Recyclinghof, 14-18 Uhr.

Glauburg - Gemeindebücherei Glauburg, 16-18.30 Uhr.

Lauterbach - Hallenbad, Damensauna 14-23, Frühschwimmern 7.15-8.30, Freizeitzentrum 14-22 Uhr.

Limeshain - Bücherei, DGH, Rommelhausen, 17-19 Uhr.

Nidda - DRK-Kleiderladen, 10-16 Uhr. - Recyclinghof, 14-18 Uhr. - Stadtbücherei, 16-18 Uhr.

Schotten - Heimatmuseum, info@heimatmuseum-schotten.de, 14.30-17.30 Uhr. - Stadtbibliothek Gelbes Haus, 9.30-12,

14.30-17 Uhr.

Kino-Programm

Büdingen - Novum: Dailand: 20 Uhr. The Tribute von Panem - The Ballad of Songbirds & Snakes: 19.30 Uhr. Dumb Money - Schnelles Geld: 18.15 Uhr. Five Nights at Freddy's: 17 Uhr. One for the Road: 17.30 Uhr. Sneak Preview: 20.30 Uhr. Sound of Freedom: 19.30 Uhr. The Marvels: 18.15 Uhr. The Marvels 3D: 17, 20, 20.15 Uhr. Trolls 3: Gemeinsam stark: 16.30 Uhr.

Nidda - Lumos: Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen: 14.40, 16.20 Uhr. Das fliegende Klassenzimmer: 14.50 Uhr. Die Tribute von Panem - The Ballad of Songbirds & Snakes: 15.05 Uhr. Die unlangweiligste Schule der Welt: 14.30, 16.15 Uhr. Dumb Money - Schnelles Geld: 21 Uhr. Ein Fest fürs Leben: 16.45 Uhr. Five Nights at Freddy's: 18.30, 20.45 Uhr. Jeanne du Barry - Die Favoritin des Königs: 18 Uhr. Killers of the Flower Moon: 19.15 Uhr. One for the Road: 18.45 Uhr. Oppenheimer: 18.15 Uhr. Paw Patrol: Der Mighty Kinofilm: 14.30, 16.40 Uhr. Sneak Preview: 21.30 Uhr. The Marvels: 18 Uhr. The Marvels 3D: 14.45, 17.20.30 Uhr. Trolls 3: Gemeinsam stark: 14.30, 16.30, 18.30 Uhr.

Gottesdienste

Evangelisch

Schotten - Liebfrauenkirche, für Besucher geöffnet (Termin für Führungen unter 06044/96140 o. Mail an kirchengemeinde.schotten@ekhn.de), 15-16 Uhr.

Katholisch

Altenstadt - Kath. Kirche, Eucharistiefeyer, 19 Uhr.

Gedern - Kath. Kirche, Hl. Messe, 10 Uhr. Rosenkranzgeb. Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr.

Nidda - Kath. Kirche, Anbetung, 17.30 Uhr. Hl. Messe, 18 Uhr.

Schotten - Kath. Kirche, offene Kirche, 8-18 Uhr.

Hilfe

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Apothekennotdienste

Ginkgo-Apotheke, Rommelhausen, Händelstr. 16 06047/6600
Post-Apotheke, Ranstadt, Hauptstr. 8 06041/1221
Apotheke am Rathaus, Gedern, Frankfurter Str. 3 06045/1811